

Der Arbeitsmarkt in Hamburg

Monatsbericht: Dezember 2018



Gesucht: Erzieherin und Erzieher

Job- und Info-Messe

28. Februar 2019

10 bis 15 Uhr Eintritt frei

Agentur für Arbeit Hamburg

Kurt-Schumacher-Allee 16 | 20097 Hamburg

- Arbeitgeber vor Ort
- Infos: Externenprüfung / Umschulung
- Vortrag: Berufsbild Erzieher/in
- Anerkennung ausländischer Abschlüsse

Sönke Fock* zum Arbeitsmarkt in Hamburg im Dezember 2018

Die Arbeitslosigkeit erreicht zum Jahresende mit 61.729 Hamburgerinnen und Hamburger** ihren niedrigsten Stand seit Juni 1993 mit 61.224. Zum Vorjahresmonat (65.922) verzeichnen wir einen Rückgang um fast 4.200 Menschen oder 6,4 Prozent. Damit unterschreitet die Arbeitslosenquote mit 5,9 Prozent gleichzeitig die Sechs-Prozent-Marke. Innerhalb des Kalenderjahres 2018 sank die Arbeitslosigkeit sogar um über 7.400 oder 12,0 Prozent.

Hohe Dynamik wie im Jahr 2017

Im vergangenen Jahr meldeten sich 76.900 Hamburger aus Erwerbstätigkeit in der Agentur für Arbeit bzw. im Jobcenter team.arbeit.hamburg arbeitslos. 2017 waren es 77.000 Arbeitnehmer.

Über einen neuen sozialversicherungspflichtigen Job konnten sich 2018 insgesamt 67.200 Hamburger freuen, 2017 meldeten sich 67.600 ab. Unternehmen mit Firmensitz in Hamburg haben dem Arbeitgeber-Service Hamburg insgesamt 46.850 Voll- oder Teilzeitstellen zur Besetzung gemeldet, dies sind geringfügig mehr als 2017 mit 46.800 Jobs.

Die Beschäftigung steigt weiter

Die Beschäftigung steigt kontinuierlich an. Nie zuvor gingen so viele Frauen und Männer am Arbeitsort Hamburg einer Tätigkeit nach. Mit 990.400 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Oktober 2018 erzielt die Hansestadt einen erneuten Höchstwert, im Vergleich zum Vorjahreswert ist dies ein Anstieg von 22.200 oder 2,3 Prozent innerhalb eines Jahres.

Alle Gruppen des Hamburger Arbeitsmarktes profitieren

Aus der steigenden Beschäftigung ergibt sich eine sichtbare Reduzierung der Arbeitslosigkeit. So profitieren im Jahresvergleich alle Gruppen am Hamburger Arbeitsmarkt: Bei den Langzeitarbeitslosen verringert sich die Anzahl von 20.248 um 2.981 (-14,7 Prozent) auf 17.267 im Dezember 2017. Auch bei den erfahrenen Arbeitssuchenden (50 Jahre und älter) stellt sich ein Rückgang um 1.239 (-6,5%) auf 17.728 ein. Aber auch Frauen (-2.224 oder -7,6%), Alleinerziehende (-644 bzw. 11,1%), Ausländer (-382 oder -1,8%) und jüngere Erwachsene bis 25 Jahren (-194 oder -3,8%) erhielten vermehrt Zugang zum Arbeitsmarkt.

Schwierige Situation bei den Ungelernten

Zwar sank auch die Gesamtzahl der ungelernten Arbeitslosen im Jahresverlauf um 1.718 oder 4,7 Prozent, aber ihr Anteil an der Gesamtarbeitslosigkeit ist mit aktuell 56,8 Prozent oder absolut 35.084 Personen sehr hoch. Insbesondere durch den zeitnahen Übergang von Schule in Ausbildung oder Studium sollen Helfer-Karrieren vermieden werden. Beratende Experten aller wichtigen Institutionen finden Jugendliche, junge Erwachsene aber auch Eltern in der Jugendberufsagentur, die es in jedem Bezirk gibt. Für an- und ungelernete Hamburger gibt es zudem zahlreiche berufliche Weiterbildungs- und Umschulungsangebote, über die Arbeitsagentur bzw. Jobcenter teamarbeit Hamburg informieren, beraten und die Kosten übernehmen. Ziel ist die berufliche Qualifizierung zur gesuchten Fachkraft.

Arbeitsmarktpolitik, stärkt und entlastet

Arbeitsmarktpolitische Instrumente zielen auf die Integration von Arbeitslosen bzw. -suchenden. Geschult und qualifiziert wird in kaufmännischen, technischen oder handwerklichen Bereichen, aber auch Arbeitsgelegenheiten oder Existenzgründungen aus der Arbeitslosigkeit heraus werden zielgerichtet finanziert. So wurden beispielsweise im vergangenen Jahr 8.751 berufliche Weiterbildungen gefördert, ein Plus von

494 oder 6,0 Prozent. Existenzgründer wurden in 3.388 Fällen beraten und finanziell unterstützt.

Ausblick auf den Arbeitsmarkt 2019

Für das Jahr 2019 erwarte ich, bei prognostiziertem Wirtschaftswachstum und stabilen außenpolitischen Verhältnissen, einen weiteren Beschäftigungsanstieg. Dieser wird im Sommer dieses Jahres dafür sorgen, dass über ein Millionen sozialversicherungspflichtige Beschäftigte in Hamburger Unternehmen tätig sind. Aufgrund auslaufender befristeter Arbeitsverträge zum Jahres- oder Quartalswechsel wird die Arbeitslosigkeit zu Beginn des Jahres zwischen drei- und viertausend auf über 65.000 steigen, um dann vermutlich bis zum Herbst auf unter 60.000 Arbeitslose zu sinken. Arbeitnehmer, die ihre Kündigung erhalten haben, sollten sich schnellstens bei ihrer zuständigen Arbeitsagentur melden, weil wir gesetzlich eine „Sperrzeit“ prüfen müssen, wenn sich der Betroffene zu spät arbeitslos meldet. Der Zeitfaktor ist auch für den Ausbildungsmarkt von entscheidender Bedeutung. Schon heute haben wir für alle Schulabschlüsse über alle Berufsbereiche über 7.000 freie Berufsausbildungsstellen gemeldet. Direkt nach Übergabe der Halbjahreszeugnisse sollten sich Schulabgänger um einen Ausbildungsplatz bewerben.

Informations-, Kontakt- und Jobbörse für Erzieher

Am 28. Februar 2019 laden die Agentur für Arbeit Hamburg, Jobcenter team.arbeit.hamburg, verschiedene Kindergartenträger, die Arbeits- und Sozialbehörde sowie die Schulbehörde zu einem besonderen Termin ein. Auf der Informations-, Kontakt- und Jobbörse erhalten ausbildungs- und arbeitssuchende Besucher alle Informationen rund um den Beruf des Erziehers. Es geht um den Berufseinstieg, die berufliche Aus- und Weiterbildung aber auch um die Besetzung aktuell freier Jobs. In diesem Jahr werden in Hamburg 500 zusätzliche Erzieher gesucht. Auf der Aktionsseite www.schaetze-heben.hamburg gibt es Informationen zu den einzelnen Berufen, zur Ausbildung und zu Verdienstmöglichkeiten.

*Sönke Fock, Vorsitzender der Geschäftsführung in der Agentur für Arbeit Hamburg

**Personen – oder Gruppenangaben betreffen immer alle Geschlechter

1. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Hamburg **Seite 6**

- Höchststand an Beschäftigung in Hamburg: Im Oktober 2018 waren insgesamt 990.400 Frauen und Männer in Hamburg sozialversicherungspflichtig beschäftigt.
- Im Jahresvergleich stieg die Beschäftigung von 968.200 im Oktober 2017 um 22.200 oder 2,3 Prozent auf 990.400 beschäftigte Arbeitnehmer(innen) am Arbeitsort Hamburg.
- Der Anstieg auf Bundesebene betrug 2,1 Prozent von Oktober 2017 zum Oktober 2018.

2. Beschäftigung: Veränderungen in einzelnen Wirtschaftsbereichen **Seite 7**

- Hamburger Wirtschaftsbereiche verzeichnen im Jahresvergleich weiterhin Zuwächse an Beschäftigung auf.
- Wie auch in den vergangenen Monaten gab es z.T. deutliche Anstiege in den Bereichen: Immobilien sowie wissenschaftliche und technische Dienstleistungen mit (+ 5.100 oder 4,1 Prozent auf 129.000 Mitarbeiter), Gesundheitswesen (+1.800 / +2,8% auf 66.100), Information und Kommunikation (+2.500 / +4,1% auf 63.000), Erziehung und Unterricht (+1.400 / +4,1% auf 36.800). Sozialwesen (+1.300 / +2,5% auf 51.900) und Gastgewerbe (+800 / +1,9% auf 40.600).
- Beschäftigungsverluste verzeichnen die Bereiche Arbeitnehmerüberlassung (28.700 Beschäftigte) sowie Land-, Forstwirtschaft mit Fischerei (900 Beschäftigte).

3. Stellenangebote am 1. Arbeitsmarkt **Seite 8**

- 17.776 Stellenangebote stehen den Arbeitsuchenden im Dezember 2018 zur Verfügung, das sind 214 oder 1,2 Prozent mehr als vor einem Jahr aber 918 (-4,9 Prozent) weniger zum Vormonat.
- Die Bereiche Industrie, Verkehr und Logistik, Schutz und Sicherheit, Gesundheitswesen und kaufmännische Dienstleistung suchen kontinuierlich nach qualifizierten Arbeitskräften.

4. Arbeitskräftenachfrage / Stellen auf Bundesebene **Seite 9**

- Personalbedarf zum Jahresende anhaltend hoch

5. Arbeitsuchende und Unterbeschäftigung **Seite 10**

- Von Unterbeschäftigung sind 90.295 Personen betroffen, 379 oder 0,4 Prozent weniger zum Vormonat und 3.737 oder 4,0 Prozent unter dem Wert von Dezember 2017.
- Die Anzahl der Fremdförderungen (Sprachkurse für Geflüchtete) stieg zum Vormonat um 148 oder 1,8 Prozent auf 8.538 Personen, zum Vorjahresmonat ist dies ein Rückgang um 1.706 oder 16,7 Prozent.
- Etwa 34.700 Hamburgerinnen und Hamburger sind aufgrund von Kündigung oder befristetem Arbeitsverhältnis bereits als arbeitsuchend gemeldet und erhalten Jobangebote.

6. Arbeitslosigkeit - insgesamt **Seite 11**

- 61.729 Hamburgerinnen und Hamburger waren im Dezember 2018 arbeitslos.
- Niedrigster Dezember-Wert seit 1992 mit 57.518 Arbeitslosen.
- Rückgang zum November 2018 um 837 oder 1,3 Prozent.
- Rückgang zum Dezember 2017 um 4.193 oder 6,4 Prozent.
- Rückgang im Jahresverlauf 2018 von 69.141 im Januar um 7.412 oder 12,0 Prozent auf 61.729 im Dezember.
- Die Arbeitslosenquote sinkt zum Vorjahresmonat um 0,6 Prozentpunkte auf 5,9 Prozent.

7. Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen**Seite 12**

- Agentur für Arbeit Hamburg: 21.995 Arbeitslose
Rückgang zum Vormonat um 131 (-0,6 Prozent)
Anstieg zum Vorjahresmonat um 448 (+2,1 Prozent)
- Jobcenter team.arbeit.hamburg: 39.734 Arbeitslose
Rückgang zum Vormonat um 706 (-1,7 Prozent)
Rückgang zum Vorjahresmonat um 4.641 (-10,5 Prozent)

8. Ausländerarbeitslosigkeit in Hamburg**Seite 13**

- 21.756 Ausländer sind arbeitslos gemeldet, 148 oder 0,7 Prozent weniger zum Vormonat und 800 oder 3,8 Prozent mehr als vor einem Jahr.
- Anstieg der Arbeitslosigkeit bei Afghanen, Syrern, Iraker und Iraner im Vorjahresvergleich.
- Rückgänge u.a. bei arbeitslos gemeldeten Türken und Polen.

9. Struktur der Arbeitslosigkeit**Seite 14**

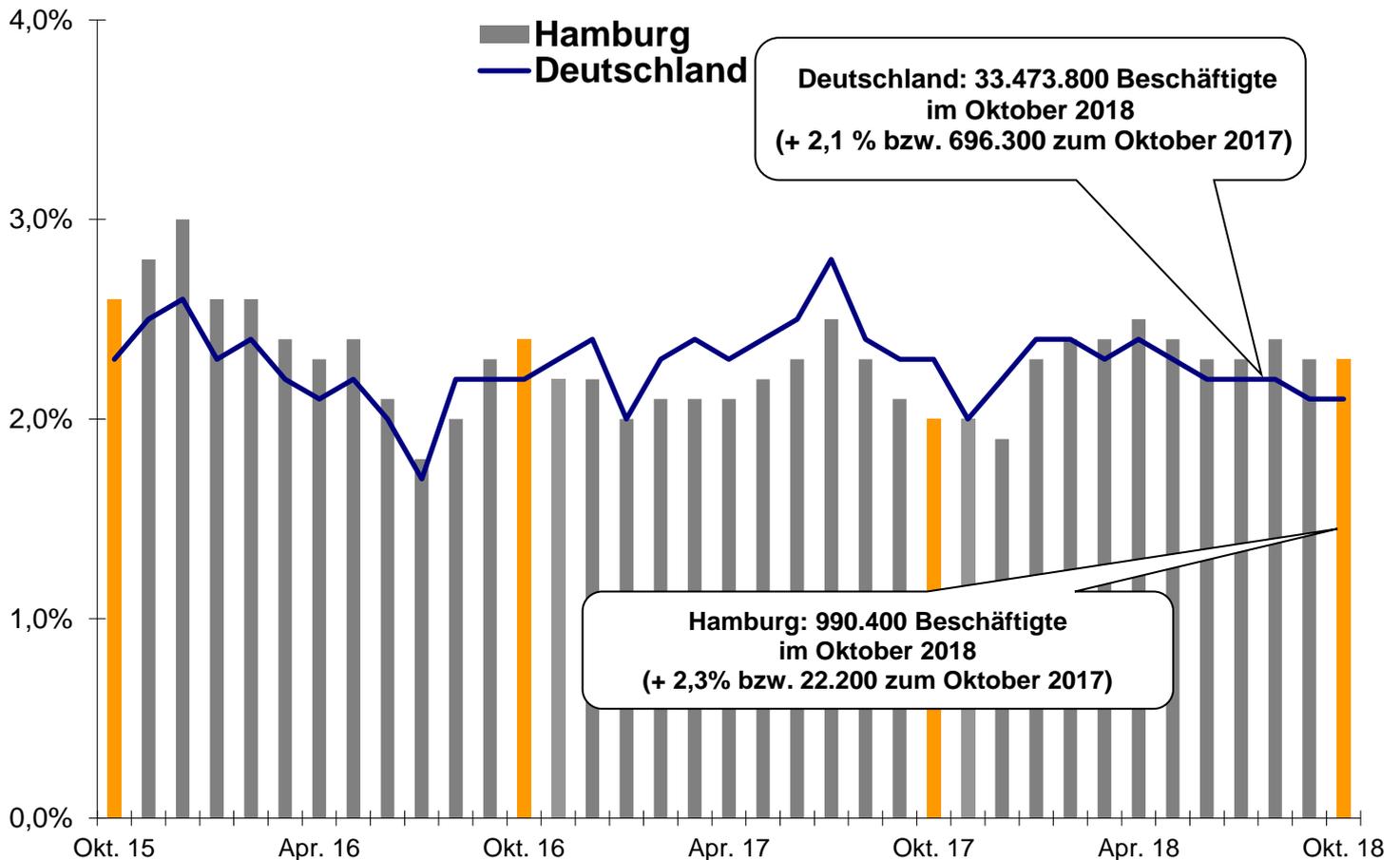
- 26.645 Fachkräfte waren im Dezember arbeitslos gemeldet, dies ist ein Anteil von 43,2 Prozent an der Gesamtarbeitslosigkeit. Sie stehen den Betrieben sofort als Beschäftigte zur Verfügung.
- 35.084 ungelernete Arbeitslose tragen ein überproportional hohes Risiko länger arbeitslos zu bleiben. Daher muss jeder junge Mensch mindestens über eine qualifizierte Berufsausbildung verfügen, um seinen Berufseinstieg als Fachkraft zu realisieren.
- Im Jahresvergleich sank die Arbeitslosigkeit bei den Langzeitarbeitslosen um 2.981 oder 14,7 Prozent und bei den älteren Arbeitslosen (50+) um 1.239 oder 6,5 %. Die Anzahl der arbeitslosen Menschen mit Behinderung reduzierte sich um 297 oder 9,6 Prozent. Auch die Ausländerarbeitslosigkeit sank im Jahresvergleich: -382 oder 1,8 Prozent.

10. Arbeitslosigkeit in den Bezirken**Seite 15**

- Die Arbeitslosigkeit sank im Dezember in jedem Bezirk im Vergleich zum Vormonat jeweils um 0,1 Prozentpunkte.
- Im Jahresvergleich allerdings sank die Arbeitslosigkeit ebenfalls in jedem Hamburger Bezirk zwischen 0,3 Prozentpunkten in Eimsbüttel und 0,8 Prozentpunkten in Bergedorf.
- In Eimsbüttel ist die Arbeitslosenquote mit 4,2 Prozent im aktuellen Monat am niedrigsten, im Bezirk Mitte mit 7,8 Prozent am höchsten.

1. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Hamburg

- Höchststand an Beschäftigung in Hamburg: Im Oktober 2018 waren insgesamt 990.400 Frauen und Männer in Hamburg sozialversicherungspflichtig beschäftigt.
- Im Jahresvergleich stieg die Beschäftigung von 968.200 im Oktober 2017 um 22.200 oder 2,3 Prozent auf 990.400 beschäftigte Arbeitnehmer(innen) am Arbeitsort Hamburg.
- Der Anstieg auf Bundesebene betrug 2,1 Prozent von Oktober 2017 zum Oktober 2018.



Grafik: Beschäftigungsveränderungen im Vergleich Hamburg und Deutschland

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, Stand Oktober 2018

Hamburg: 990.400

Anstieg zum Oktober 2017: + 22.200 (+2,3%)

Anstieg zum September 2018: + 1.400 (+0,1%)

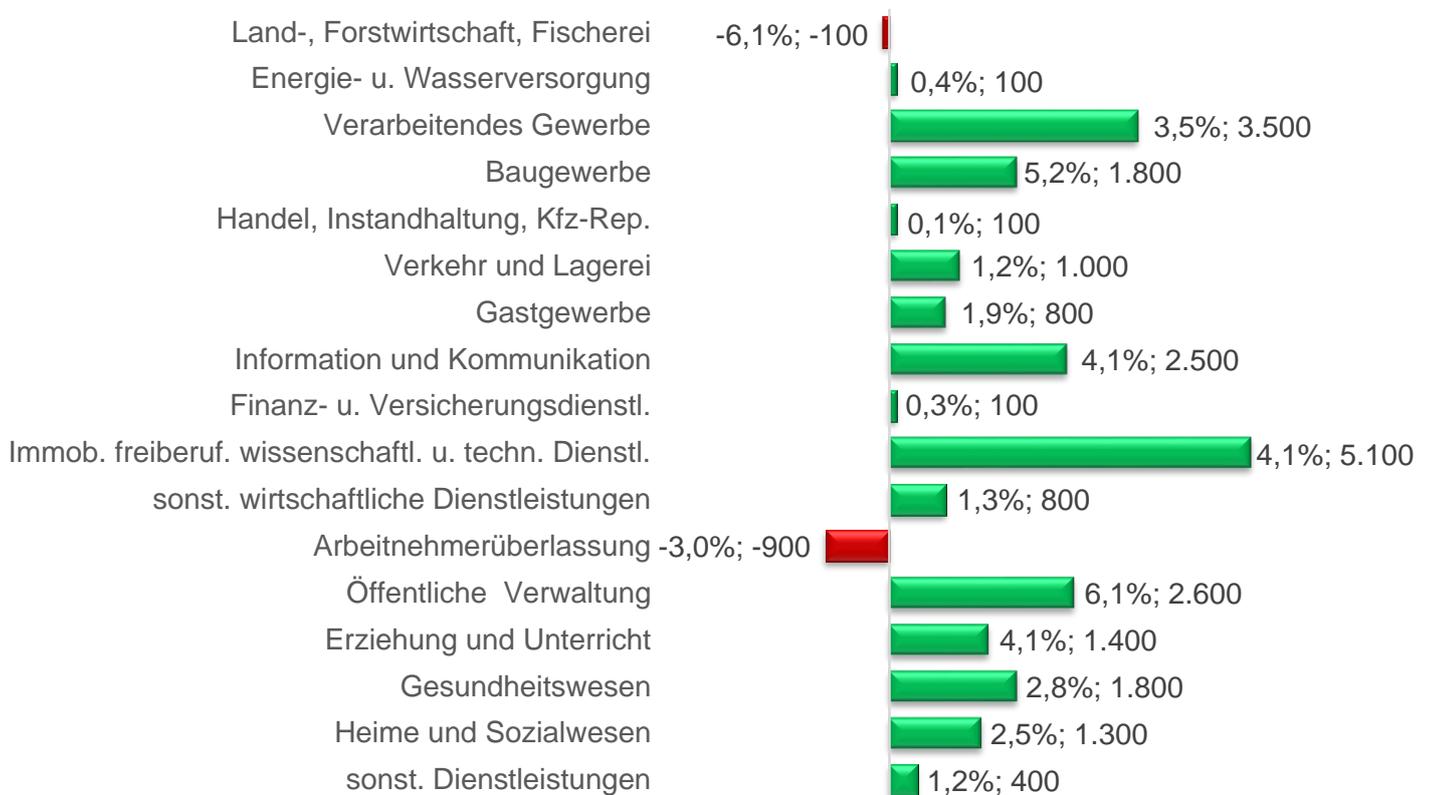
Deutschland: 33.473.800

Anstieg zum Oktober 2017: + 696.300 (+2,1%)

Anstieg zum September 2018: + 54.600 (+0,9%)

2. Beschäftigung: Veränderungen in einzelnen Wirtschaftsbereichen

- Hamburger Wirtschaftsbereiche verzeichnen im Jahresvergleich weiterhin Zuwächse an Beschäftigung auf.
- Wie auch in den vergangenen Monaten gab es z.T. deutliche Anstiege in den Bereichen: Immobilien sowie wissenschaftliche und technische Dienstleistungen mit (+ 5.100 oder 4,1 Prozent auf 129.000 Mitarbeiter), Gesundheitswesen (+1.800 / +2,8% auf 66.100), Information und Kommunikation (+2.500 / +4,1% auf 63.000), Erziehung und Unterricht (+1.400 / +4,1% auf 36.800). Sozialwesen (+1.300 / +2,5% auf 51.900) und Gastgewerbe (+800 / +1,9% auf 40.600).
- Beschäftigungsverluste verzeichnen die Bereiche Arbeitnehmerüberlassung (28.700 Beschäftigte) sowie Land-, Forstwirtschaft mit Fischerei (900 Beschäftigte).



Grafik: Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in Hamburg. Vergleichszeitraum Oktober 2017 bis Oktober 2018 in den Wirtschaftsbereichen.

Zu den wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen gehören u.a. die Branchen Grundstücks-Wohnungswesen, Rechts-Steuerberatung, Unternehmensberatung, Architektur-Ingenieurbüros, Forschung-Entwicklung, Werbung-Marktforschung.

Unter sonstige Dienstleistungen verbergen sich die folgenden Branchen: Kunst, Theater, Unterhaltung, Sport, Bibliotheken, Archive, Sport und Fitness, Spielbetriebe, Interessenvertretungen, Verbände, Arbeitgebervereinigungen, Interessenvertretungen, Kirchen und andere.

3. Stellenangebote am 1. Arbeitsmarkt in Hamburg

- 17.776 Stellenangebote stehen den Arbeitssuchenden im Dezember 2018 zur Verfügung, das sind 214 oder 1,2 Prozent mehr als vor einem Jahr aber 918 (-4,9 Prozent) weniger zum Vormonat.
- Die Bereiche Industrie, Verkehr und Logistik, Schutz und Sicherheit, Gesundheitswesen und kaufmännische Dienstleistung suchen kontinuierlich nach qualifizierten Arbeitskräften.

Stellenangebote insgesamt: 17.776, davon 17.476 sozialversicherungspflichtige Stellen

3.256 neue Arbeitsstellen sind im Dezember von Hamburger Firmen gemeldet worden.

Gemeldete Arbeitsstellen nach Berufsbereichen:

Berufsbereich/-gruppe	Dezember 2018	November 2018	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat (Dez. 2017)	
	Anzahl	Anzahl	absolut	in %	absolut	in %
Insgesamt	17.776	18.694	- 918	- 4,9	214	1,2
Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	183	192	- 9	- 4,7	- 26	- 12,4
Industrie, Produktion, Fertigung	4.193	4.389	- 196	- 4,5	- 74	- 1,7
Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechnik	1.384	1.392	- 8	- 0,6	- 89	- 6,0
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	803	844	- 41	- 4,9	22	2,8
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	3.856	4.238	- 382	- 9,0	157	4,2
Kaufmännische Dienstleistungen, Handel, Vertrieb, Tourismus	2.888	3.047	- 159	- 5,2	178	6,6
Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht, Verwaltung	1.682	1.719	- 37	- 2,2	108	6,9
Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung	2.146	2.210	- 64	- 2,9	- 84	- 3,8
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	641	663	- 22	- 3,3	22	3,6

Wirtschafts- / Berufsbereiche mit hoher Arbeitskräfte-Nachfrage:

- Industrie und Produktion mit über 4.200 Stellen
- Verkehr und Logistik, Schutz und Sicherheit mit 3.900 Stellen
- Kaufmännische Dienstleistungen, Handel, Tourismus mit knapp 2.900 Stellen
- Gesundheits- und Sozialwesen mit 2.150 Stellen

4. Arbeitskräftenachfrage - Stellen auf Bundesebene

- Personalbedarf zum Jahresende anhaltend hoch

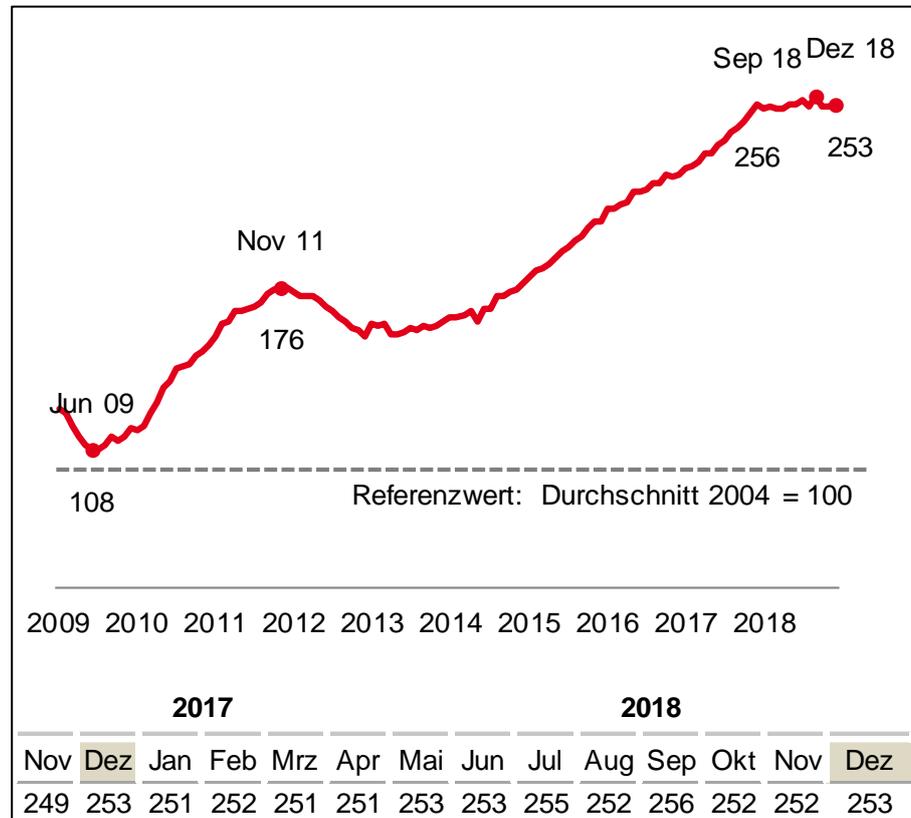
Der Stellenindex der Bundesagentur für Arbeit (BA-X), ein Indikator für die Arbeitskräftenachfrage in Deutschland, ist von November auf Dezember 2018 um einen Punkt auf 253 Punkte gestiegen. Damit bewegt sich der BA-X seit einem Jahr anhaltend über der 250-Punkte-Marke und hat sich auf einem sehr hohen Niveau eingependelt.

Im Vergleich zum Dezember 2017 zeigt sich der BA-X unverändert. Dass im Vorjahresvergleich kein Anstieg mehr zu verzeichnen

ist, hängt vor allem mit weniger Neuzugängen an gemeldeten Stellen zusammen. Der Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen hingegen ist in fast allen Branchen höher als vor einem Jahr. Deutlich mehr Stellenofferten als im Vorjahr gab es vor allem im Baugewerbe, im öffentlichen Dienst oder auch im Gesundheitswesen. Im Unterschied dazu sind insbesondere die Stellengesuche von Verkehrs- und Logistikunternehmen rückläufig.

Insgesamt sind 15 Prozent des Stellenbestands dem Handel- und Logistiksektor zuzuordnen. Weitere 10 Prozent stammen aus dem Verarbeitenden Gewerbe und 9 Prozent aus dem Gesundheits- und Sozialwesen. Knapp ein Drittel der gemeldeten Stellen kommt von Zeitarbeitsunternehmen, wobei über die Einsatzbranche, in der der konkrete Bedarf besteht, keine Aussagen möglich sind.

Warum ist der Bedarf an Arbeitskräften so nachhaltig hoch? Als Hauptgrund ist die anhaltend gute konjunkturelle Lage zu nennen. Auch der historisch hohe Beschäftigungsstand führt dazu, dass mehr Menschen ihren Arbeitsplatz wechseln. Diese erhöhte Fluktuation trägt zu einem hohen Stand an zu besetzenden Arbeitsstellen bei. Zudem erhöht die wachsende Bedeutung von Teilzeitbeschäftigung den Bedarf an Arbeitskräften. Darüber hinaus treten in technischen Berufen, in Bauberufen sowie in manchen Gesundheits- und Pflegeberufen Engpässe bei der Stellenbesetzung auf. Auch das spiegelt sich im hohen Stand des BA-X wider, weil Arbeitsstellen länger vakant bleiben.



5. Arbeitsuchende und Unterbeschäftigung

- Von Unterbeschäftigung sind 90.295 Personen betroffen, 379 oder 0,4 Prozent weniger zum Vormonat und 3.737 oder 4,0 Prozent unter dem Wert von Dezember 2017.
- Die Anzahl der Fremdförderungen (Sprachkurse für Geflüchtete) stieg zum Vormonat um 148 oder 1,8 Prozent auf 8.538 Personen, zum Vorjahresmonat ist dies ein Rückgang um 1.706 oder 16,7 Prozent.
- Etwa 34.700 Hamburgerinnen und Hamburger sind aufgrund von Kündigung oder befristetem Arbeitsverhältnis bereits als arbeitsuchend gemeldet und erhalten Jobangebote.

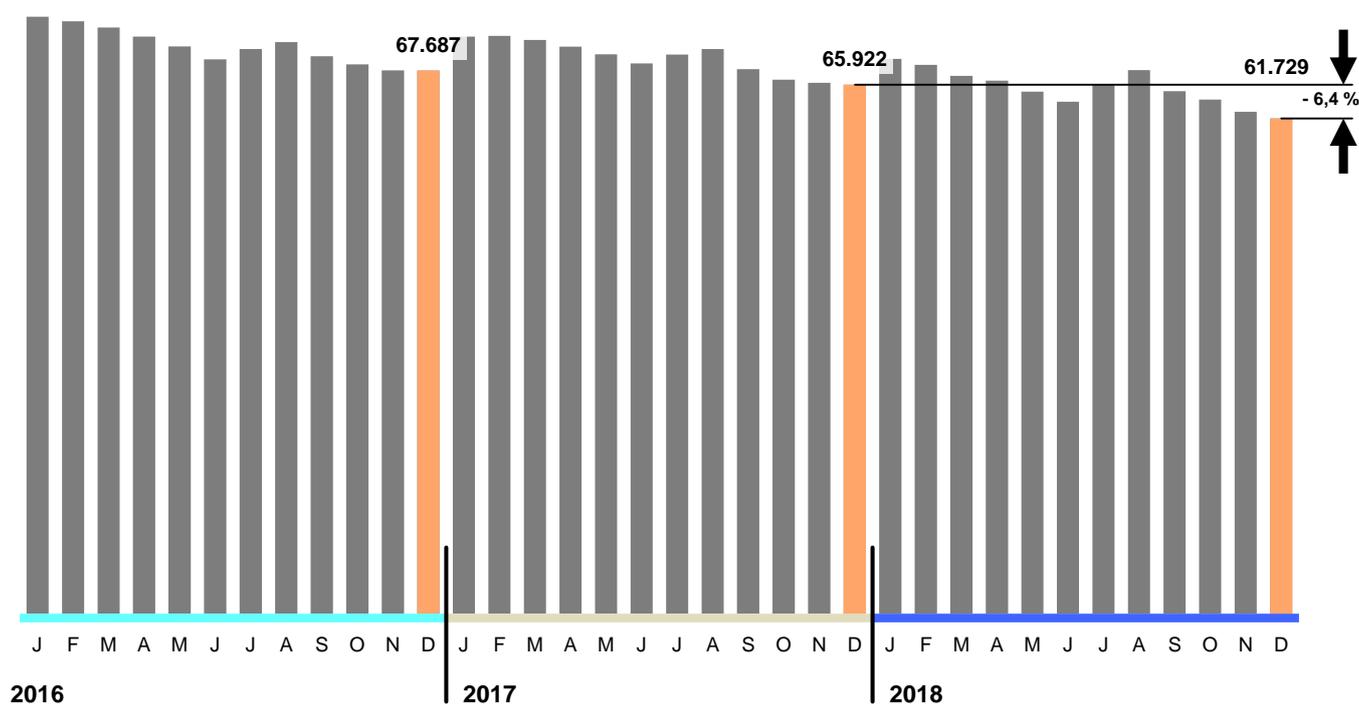
Komponenten der Unterbeschäftigung ¹⁾	Dez 2018	Nov 2018	Veränderung gegenüber							
			Vormonat		Vorjahresmonat ²⁾					
					Dez 2017		Nov 2017		Okt 2017	
			absolut	in %	absolut	in %	in %	in %		
Arbeitslosigkeit	61.729	62.566	-837	-1,3	-4.193	-6,4	-5,4	-3,7		
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	9.149	8.919	230	2,6	1.802	24,5	21,4	9,9		
Aktivierung und berufliche Eingliederung	4.120	3.863	257	6,7	1.802	77,7	62,8	23,9		
Sonderregelung für Ältere (§ 53a SGB II)	5.029	5.056	-27	-0,5	-	-	1,7	2,4		
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	70.878	71.485	-607	-0,8	-2.391	-3,3	-2,8	-2,3		
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	18.580	18.342	238	1,3	-1.267	-6,4	-6,3	-6,9		
Berufliche Weiterbildung inklusive										
Förderung von Menschen mit Behinderungen	4.824	4.824	-	-	496	11,5	8,9	8,3		
Arbeitsgelegenheiten	1.927	1.910	17	0,9	143	8,0	5,4	2,9		
Fremdförderung	8.538	8.390	148	1,8	-1.706	-16,7	-15,4	-16,2		
Förderung von Arbeitsverhältnissen	396	385	11	2,9	50	14,5	5,2	2,1		
Beschäftigungszuschuss	39	39	-	-	-12	-23,5	-23,5	-21,6		
Bundesprogramm "Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt"	278	280	-2	-0,7	5	1,8	3,7	4,1		
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	2.578	2.514	64	2,5	-243	-8,6	-7,8	-5,1		
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	89.458	89.827	-369	-0,4	-3.658	-3,9	-3,5	-3,3		
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind,	837	847	-10	-1,2	-79	-8,6	-9,9	-8,4		
Gründungszuschuss	827	839	-12	-1,4	-86	-9,4	-10,5	-9,0		
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	9	8	1	12,5	6	200,0	166,7	166,7		
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	90.295	90.674	-379	-0,4	-3.737	-4,0	-3,6	-3,3		
Unterbeschäftigungsquote	8,4	8,5	x	x	x	9,0	9,0	9,0		
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	68,4	69,0	x	x	x	70,1	70,4	70,6		

1) Am aktuellen Rand vorläufige und hochgerechnete Werte. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit
 Aufgrund des Hochrechnungsverfahrens sind rundungsbedingte Abweichungen zu anderen Auswertungen möglich.
 2) Bei Quoten und Anteilen werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

*In der sogenannten Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen abgebildet, die nicht als arbeitslos gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik oder sich in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus befinden. Diese Personen werden statistisch als arbeitsuchend gezählt und können jederzeit eine Beschäftigung aufnehmen, wenn sie eine passende und freie Arbeitsstelle besetzen möchten. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung werden Defizite an regulärer Beschäftigung umfassender erfasst und realwirtschaftliche bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt besser erkannt. Zudem können die direkten Auswirkungen der Arbeitsmarktpolitik auf die Arbeitslosenzahlen nachvollzogen werden.

6. Arbeitslosigkeit insgesamt

- 61.729 Hamburgerinnen und Hamburger waren im Dezember 2018 arbeitslos.
- Niedrigster Dezember-Wert seit 1992 mit 57.518 Arbeitslosen.
- Rückgang zum November 2018 um 837 oder 1,3 Prozent.
- Rückgang zum Dezember 2017 um 4.193 oder 6,4 Prozent.
- Rückgang im Jahresverlauf 2018 von 69.141 im Januar um 7.412 oder 12,0 Prozent auf 61.729 im Dezember.
- Die Arbeitslosenquote sinkt zum Vorjahresmonat um 0,6 Prozentpunkte auf 5,9 Prozent.



Grafik: Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit seit 2016

Gesamt Hamburg: 61.729

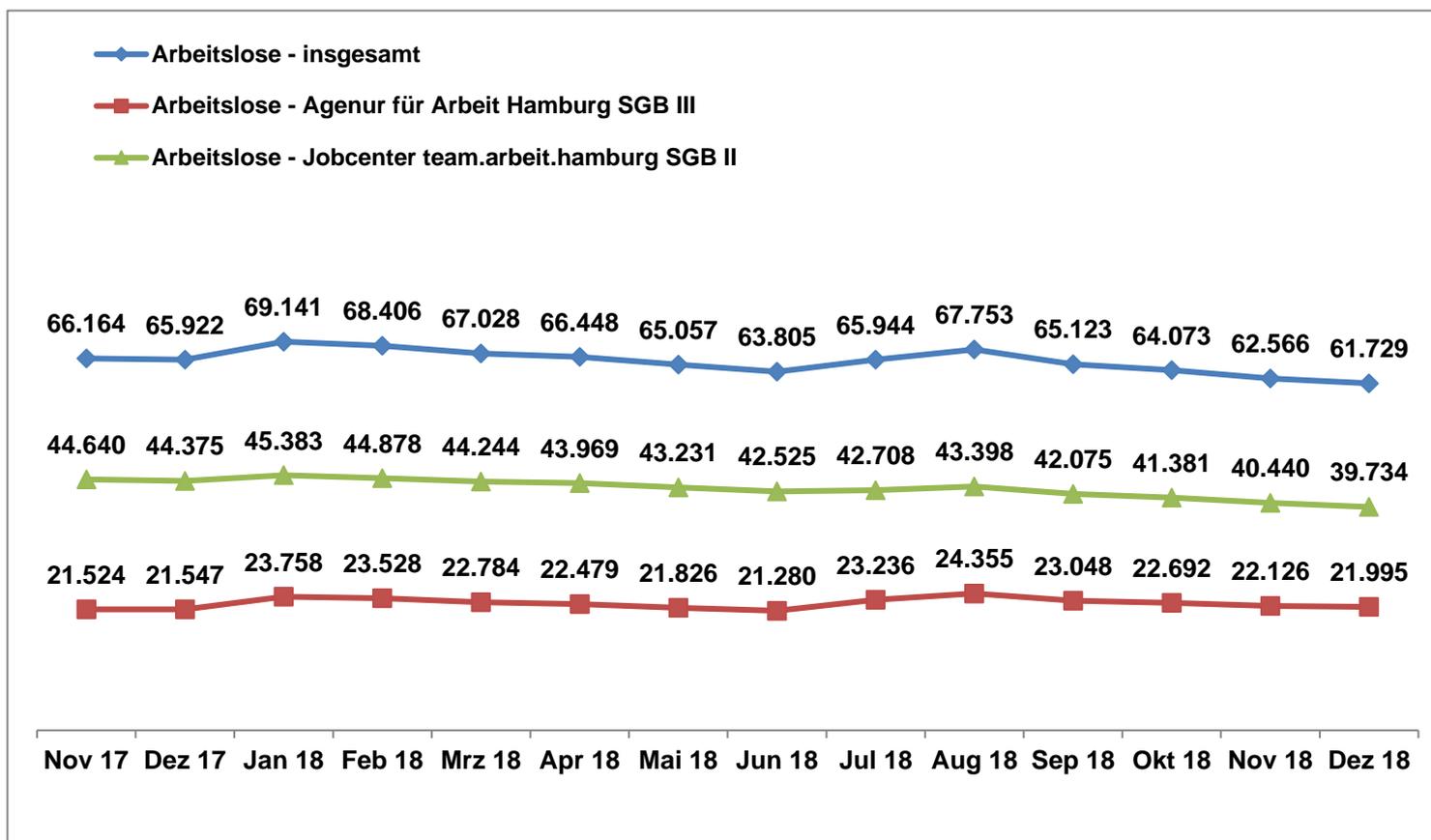
Rückgang zum Vormonat:	Rückgang um 837 (- 1,3 Prozent)
Rückgang zum Vorjahresmonat:	Rückgang um 4.193 (- 6,4 Prozent)
Rückgang Jan – Dez. 2018:	Rückgang um 7.412 (-12,0 Prozent)

Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)

Aktuell:	5,9 Prozent
Vormonat:	6,0 Prozent
Vorjahresmonat:	6,5 Prozent

6. Arbeitslosigkeit insgesamt

- Agentur für Arbeit Hamburg: 21.995 Arbeitslose
Rückgang zum Vormonat um 131 (-0,6 Prozent)
Anstieg zum Vorjahresmonat um 448 (+2,1 Prozent)
- Jobcenter team.arbeit.hamburg: 39.734 Arbeitslose
Rückgang zum Vormonat um 706 (-1,7 Prozent)
Rückgang zum Vorjahresmonat um 4.641 (-10,5 Prozent)



HAMBURG INSGESAMT: 61.729

Vormonat: Rückgang um 837 (-1,3 Prozent)
Vorjahresmonat: Rückgang um 4.193 (-6,4 Prozent)

AGENTUR FÜR ARBEIT HAMBURG, SGB III*: 21.995

Vormonat: Rückgang um 131 (-0,6 Prozent)
Vorjahresmonat: Anstieg um 448 (+2,1 Prozent)

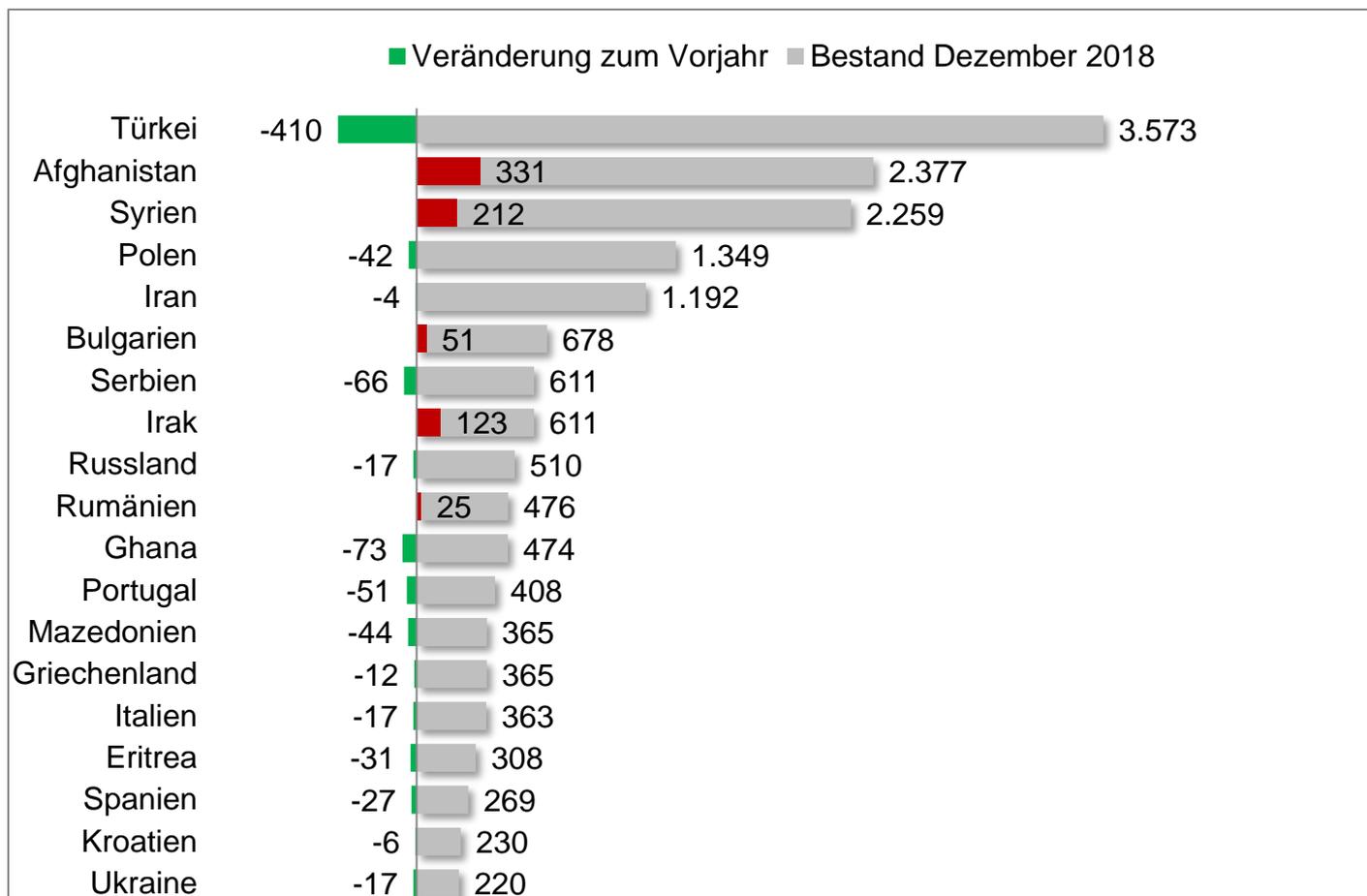
JOBCENTER team.arbeit.hamburg, SGB II*: 39.734

Vormonat: Rückgang um 706 (-1,7 Prozent)
Vorjahresmonat: Rückgang um 4.641 (-10,5 Prozent)

*SGB: Sozialgesetzbuch

8. Ausländerarbeitslosigkeit in Hamburg

- 20.649 Ausländer sind arbeitslos gemeldet, 594 oder 2,8 Prozent weniger zum Vormonat und 382 oder 1,4 Prozent weniger als vor einem Jahr.
- Anstieg der Arbeitslosigkeit bei Afghanen, Syrern und Iraker im Vorjahresvergleich.
- Rückgänge u.a. bei arbeitslos gemeldeten Türken, Serben und Polen.



HAMBURG INSGESAMT: 20.649

Vormonat: Rückgang um - 594 (-2,8 Prozent)
 Vorjahr: Rückgang um - 382 (-1,4 Prozent)

ARBEITSAGENTUR, SGB III*: 5.507

Vormonat: Rückgang um - 199 (- 3,5 Prozent)
 Vorjahr: Anstieg um + 762 (+16,1 Prozent)

JOBCENTER team.arbeit.hamburg, SGB II*: 15.142

Vormonat: Rückgang um - 395 (-2, Prozent)
 Vorjahr: Rückgang um - 1.144 (-7,0 Prozent)

*SGB: Sozialgesetzbuch

9. Struktur der Arbeitslosigkeit

- 26.645 Fachkräfte waren im Dezember arbeitslos gemeldet, dies ist ein Anteil von 43,2 Prozent an der Gesamtarbeitslosigkeit. Sie stehen den Betrieben sofort als Beschäftigte zur Verfügung.
- 35.084 ungelernete Arbeitslose tragen ein überproportional hohes Risiko länger arbeitslos zu bleiben. Daher muss jeder junge Mensch mindestens über eine qualifizierte Berufsausbildung verfügen, um seinen Berufseinstieg als Fachkraft zu realisieren.
- Im Jahresvergleich sank die Arbeitslosigkeit bei den Langzeitarbeitslosen um 2.981 oder 14,7 Prozent und bei den älteren Arbeitslosen (50+) um 1.239 oder 6,5 %. Die Anzahl der arbeitslosen Menschen mit Behinderung reduzierte sich um 297 oder 9,6 Prozent. Auch die Ausländerarbeitslosigkeit sank im Jahresvergleich: -382 oder 1,8 Prozent.

ARBEITSLOSIGKEIT INSGESAMT (Klammer: Anteil an jeweiligen Gesamtarbeitslosigkeit)

61.729 Arbeitslose insgesamt, darunter:

- 26.645 (43,2%) Fachkräfte
- 35.084 (56,8%) ohne abgeschlossene Berufsausbildung
- 4.972 (8,1%) Jugendliche von 15 bis unter 25 Jahre
- 2.796 (4,5%) schwerbehinderte Menschen
- 17.728 (28,7%) 50 Jahre und älter
- 17.267 (28,0%) langzeitarbeitslos

ARBEITSLOSE IN DER AGENTUR FÜR ARBEIT HAMBURG, SGB III

21.995 Arbeitslose im SGB III, darunter:

- 14.411 (65,5%) Fachkräfte
- 7.584 (34,5%) ohne abgeschlossene Berufsausbildung
- 1.885 (8,6%) Jugendliche von 15 bis unter 25 Jahre
- 960 (4,4%) schwerbehinderte Menschen
- 6.444 (29,3%) 50 Jahre und älter
- 1.708 (7,8%) langzeitarbeitslos

ARBEITSLOSE IM JOBCENTER TEAM.ARBEIT.HAMBURG, SGB II

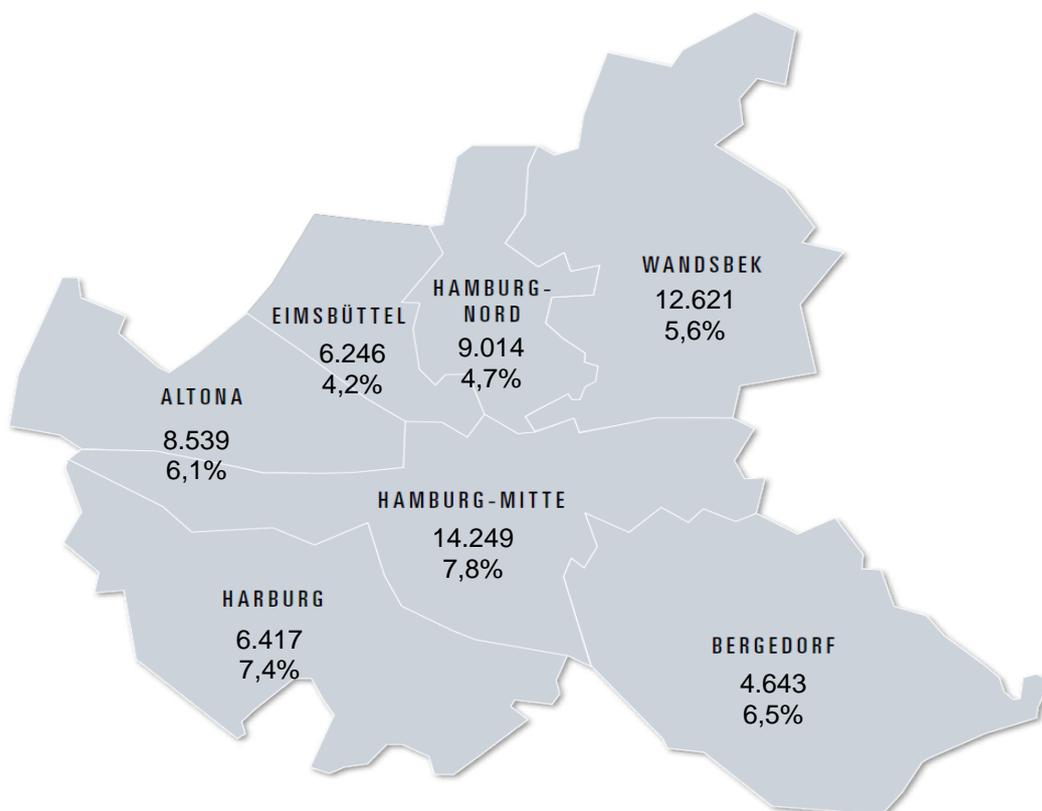
39.734 Arbeitslose im SGB II, darunter:

- 12.234 (30,8%) Fachkräfte
- 27.500 (69,2%) ohne abgeschlossene Berufsausbildung
- 3.087 (7,8%) Jugendliche von 15 bis unter 25 Jahre
- 1.836 (4,6%) schwerbehinderte Menschen
- 11.284 (28,4%) 50 Jahre und älter
- 15.559 (39,2%) langzeitarbeitslos

10. Arbeitslosigkeit in den Bezirken

- Die Arbeitslosigkeit sank im Dezember in jedem Bezirk im Vergleich zum Vormonat jeweils um 0,1 Prozentpunkte.
- Im Jahresvergleich allerdings sank die Arbeitslosigkeit ebenfalls in jedem Hamburger Bezirk zwischen 0,3 Prozentpunkten in Eimsbüttel und 0,8 Prozentpunkten in Bergedorf.
- In Eimsbüttel ist die Arbeitslosenquote mit 4,2 Prozent im aktuellen Monat am niedrigsten, im Bezirk Mitte mit 7,8 Prozent am höchsten.

Anzahl der Arbeitslosen und Arbeitslosenquoten in den Bezirken:



Bezirk	Dezember 2018	Arbeitslosenquote in %	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat	
			absolut	in %	absolut	in %
Hamburg, gesamt	61.729	5,9	- 837	-1,3	- 4.193	-6,4
Mitte	14.249	7,8	- 67	-0,5	- 735	-4,9
Altona	8.539	6,1	- 196	-2,2	- 628	-6,9
Bergedorf	4.643	6,5	- 64	-1,4	- 436	-8,6
Nord	9.014	4,7	- 114	-1,2	- 801	-8,2
Wandsbek	12.621	5,6	- 155	-1,2	- 843	-6,3
Eimsbüttel	6.246	4,2	- 138	-2,2	- 413	-6,2
Harburg	6.417	7,4	- 103	-1,6	- 337	-5,0



Foto©istock_omgimages

Gesucht: Erzieherin und Erzieher

Job- und Info-Messe

28. Februar 2019

10 bis 15 Uhr Eintritt frei

Agentur für Arbeit Hamburg
Kurt-Schumacher-Allee 16 | 20097 Hamburg

- › freie Erzieher-Stellen › Arbeitgeber vor Ort
- › Infos: Externenprüfung / Umschulung
- › Vortrag: Berufsbild Erzieher
- › Anerkennung ausländischer Abschlüsse

ARBEITGEBER-SERVICE
HAMBURG

